

Höhlenfotographie-Workshop Höllenloch - **Buchungsnr.: FT1**

Höhlen-Steckbrief

Basisdaten: Länge 401 m, Höhenunterschied 59 m, Horizontalerstreckung 324 m, Seehöhe: 547 m, UTM 396.027 / 5.280.066

Lage: Anzenau, südlich von Lauffen im Trauntal, 50 m östlich der Forststraßenbrücke über den Höllbach.

Charakter: Episodisch aktive Wasserhöhle. Die großteils horizontal verlaufenden Gänge zeigen vielfältige Raumformen und Kleinformen, die für Wasserhöhlen typisch sind, sowie Sinter- und Bergmilchbildungen. Nach Starkniederschlägen kann die Höhle weitgehend geflutet sein und ein Bach aus dem Portal austreten. Ein Siphon mit variierendem Wasserspiegel bildet das Ende der bekannten Höhle. Fledermausquartier.

Geologie: Die Höhle liegt in hornsteinreichem Oberalmer Kalk (Jura), in einigen Abschnitten trifft man auf schön herausgewitterte Hornsteine.

Erforschung: Bereits aus dem Jahr 1763 ist ein Befahrungsbericht von Bergbauspezialisten erhalten, der die damals offenbar bestehende Deutung als Bergwerk widerlegte und auf den Fund von Skeletten hinweist. Im Biedermeier war die Höhle eine Attraktion des Salzkammergutes, seither wird sie recht häufig besucht und wurde mehrmals vermessen. Dabei wurden auch wiederholt sterbliche Überreste von Menschen aus früheren Jahrhunderten gefunden.

Exkursionssteckbrief

Treffpunkt: 20. 8. 2018, 8:45 Uhr Anzenau, Straßenabzweigung Richtung Höllbauer (UTM 395.650 / 5.280.300)

Gesamtdauer: ca. 8 Stunden ab Ebensee, Höhlenbefahrung 5-6 Stunden. Am Abend informelle Möglichkeit zur Teilnahme an einem Studio-Workshop: Analyse der Fotos des Tages, Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch zu Theorie und Technik.

Wichtig: Dies ist ein Angebot speziell für Höhlenfotografen und geduldige Models, und bietet die Möglichkeit von einem der derzeit besten und bekanntesten Höhlenfotografen zu lernen. Begleitung von Annie und Philippe, die ihre Sicht der Höhle erarbeiten werden. Es ist nicht gedacht, dass die TeilnehmerInnen selbst „wild durcheinander“ fotografieren, sondern dass sie den Entstehungsprozess von Bildern unterstützen. Philippe ist auch erfahren im Unterrichten von Foto-Techniken und wird dabei sein Wissen an die Interessierten weitergeben.

Anforderung: Individuelle Anfahrt zum Treffpunkt in Privat PKW. Einfach zu befahrende Horizontalhöhlen, unschwieriger Zustieg auf Forststraßen und Wegen: 400m / 20 Min. Um bis zum Endsiphon vorzudringen, ist ein wenige Meter tiefer Schachtabstieg zu überwinden. Exkursionsleitung und Workshop in englischer (und ggf. französischer) Sprache.

Ausrüstung: Gummistiefel, Sitzgurt, Handklemme, persönlicher Proviant, Schleifsack (um den Transport der Foto-Ausrüstung unterstützen zu können). TeilnehmerInnen, speziell Models sollten helle Farben tragen, wie zum Beispiel rot, gelb oder orange (kein schwarz)!

Leitung: Annie und Philippe Crochet

Höhlenfotographie-Workshop Schwarzenbachloch – **Buchungsnr.: FT2**

Höhlen-Steckbrief

Basisdaten: Länge 350 m, Höhenunterschied 42 m, Horizontalerstreckung 324 m
Seehöhe: 990 m, UTM 400.094 / 5.278.195

Lage: Bad Goisern, NW der Ansiedlung Pichlern, im SW-Hang des Raschberges.

Charakter: Permanent aktive, ansteigende Wasserhöhle. Man betritt die Höhle durch die großteils von einem See eingenommene Engleithnerhalle. Ein ansteigender Gang mit Bachlauf führt in die Scheutzhalle, von der man zu einem 37m weit betauchten Siphon und durch einen Versturzaufstieg weiter in die J.-Schenner-Halle vordringen kann.

Geologie: Jurakalk

Erforschung: Die Höhle war Zuflucht evangelischer Gläubiger in der Zeit der Gegenreformation. Dokumentationen 1931 und 1970, Tauchgang 2009. In jüngerer Zeit wurde der Eingangsbereich als provisorische Therapiestation für Asthmaerkrankte genutzt.

Exkursionssteckbrief

Treffpunkt: 21. 8. 2018, 8:45 Uhr Pichlern bei St. Agatha, Parkplatz Flohwiesen (UTM 400.450 / 5.277.600)

Gesamtdauer: ca. 8 Stunden ab Ebensee, Höhlenbefahrung 5-6 Stunden. Am Abend informelle Möglichkeit zur Teilnahme an einem Studio-Workshop: Analyse der Fotos des Tages, Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch zu Theorie und Technik.

Wichtig: Dies ist ein Angebot speziell für Höhlenfotografen und geduldige Models, und bietet die Möglichkeit von einem der derzeit besten und bekanntesten Höhlenfotografen zu lernen. Begleitung von Annie und Philippe, die ihre Sicht der Höhle erarbeiten werden. Es ist nicht gedacht, dass die TeilnehmerInnen selbst „wild durcheinander“ fotografieren, sondern dass sie den Entstehungsprozess von Bildern unterstützen. Philippe ist auch erfahren im Unterrichten von Foto-Techniken und wird dabei sein Wissen an die Interessierten weitergeben.

Anforderung: Individuelle Anfahrt in Privat PKW. Einfach zu befahrende Horizontalhöhle mit einfachen Kletterstufen (Kaskaden und Versturzdurchstiege), unschwieriger Zustieg auf Forststraßen und Wegen: 1 km / 30 Min. Wasserbecken und Fließwasserstrecken. Exkursionsleitung und Workshop in englischer (und ggf. französischer) Sprache.

Ausrüstung: Gummistiefel, persönlicher Proviant. Schleifsack (um den Transport der Foto-Ausrüstung unterstützen zu können). TeilnehmerInnen, speziell Models sollten helle Farben tragen, wie zum Beispiel rot, gelb oder orange (kein schwarz)!

Leitung: Annie und Philippe Crochet

Höhlenfotographie Workshop Hirlatzhöhle – Buchungsnr.: FT3

Treffpunkt: Mi, 22.8.2018 um 8:30 Uhr am Parkplatz beim Simonydenkmal (nahe Hallstatt) UTM 396.993 / 5.267.153. Fahrzeit von Ebensee ca. 50 min.

Dauer: 10 Stunden. Am Abend informelle Möglichkeit zur Teilnahme an einem Studio-Workshop: Analyse der Fotos des Tages, Wissensvermittlung und Erfahrungsaustausch zu Theorie und Technik.

Wichtig: Dies ist ein Angebot speziell für Höhlenfotografen und geduldige Models, und bietet die Möglichkeit von einem der derzeit besten und bekanntesten Höhlenfotografen zu lernen. Begleitung von Annie und Philippe, die ihre Sicht der Höhle erarbeiten werden. Es ist nicht gedacht, dass die TeilnehmerInnen selbst „wild durcheinander“ fotografieren, sondern dass sie den Entstehungsprozess von Bildern unterstützen. Philippe ist auch erfahren im Unterrichten von Foto-Techniken und wird dabei sein Wissen an die Interessierten weitergeben.

Anforderung: Individuelle Anfahrt zum Treffpunkt in Privat PKW. Lange Höhlentour, für die gute Kondition, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit und die Bewältigung einfacher Kletterstellen ohne Seilsicherung Voraussetzung sind. Bei der Tour sind daneben zahlreiche einfache, mit Leitern und Halteseilen abgesicherte Kletterstellen. Exkursionsleitung und Workshop in englischer (und ggf. französischer) Sprache.

Ausrüstung: Helm und Licht, Schlaz, wärmere Unterbekleidung (Temp. ca. 4 C°), Gummistiefel, Knieschoner, persönlicher Proviant und Getränk, kleiner Schleifsack. Sonnenschutz und Wanderstecken für den Zustieg. Rucksack kann beim Eingang deponiert werden. TeilnehmerInnen, speziell Models sollten helle Farben tragen, wie zum Beispiel rot, gelb oder orange (kein schwarz)!

Tourenbeschreibung: Das Fotorevier wird in etwa der Tour in den Alten Teil entsprechen, die folgendermaßen beschrieben ist: „Zuerst geht es vom Haupteingang der Höhle durch den stellenweise labyrinthischen Zubringer Richtung Süden. Am Ende des Zubringers wenden wir uns Richtung Osten und spazieren durch den riesigen Blocktunnel (Anfang des Alten Teils) und den Sandtunnel zur Brückenhalle. Von der Brückenhalle aus können nach Kondition und Wünschen der Gruppe verschiedene Seitenteile begangen werden, wie zum Beispiel die Bachschwinde oder der Kulissengang. Wir verlassen die Höhle auf demselben Weg.“ Aufgrund des speziellen Exkursionsthemas kann von dieser Route auch abgewichen werden.

Leitung: Annie und Philippe Crochet, Peter Seethaler